

Bewegung im Busverkehr

Familien Brandner wieder gemeinsam unterwegs

Krumbach/Ottobeuren (MK): BBS und Brandner Unterallgäu fahren ab sofort einen gemeinsamen Kurs. »Wir wollen beide Betriebe zukunftssicher machen«, sagt Josef Brandner, dessen Management-Team von BBS Brandner Bus Schwaben in die Leitung bei Brandner Unterallgäu aktiv einsteigt. Deren Vorstand Karl Brandner steht zukünftig dem Aufsichtsrat der Brandner Unterallgäu AG vor und tritt im operativen Tagesgeschäft kürzer.

»Ziel ist, dass wir in einem zunehmend harten Wettbewerbsumfeld zusammen ein größeres gemeinsames Unternehmen weiterentwickeln und die neuen Möglichkeiten der Innovation in den Geschäftsfeldern der Touristik sowie der Mobilität 4.0 nutzen«, informiert Karl Brandner über die Intention des Zusammenschlusses, bei dem alle Betriebsstandorte in Babenhausen, Günzburg, Krumbach, Ottobeuren sowie Thannhausen – und damit auch die vorhandenen Arbeitsplätze – erhalten bleiben.

Ein wesentlicher Eckpunkt der engen Kooperation, bei der die Brandner Unterallgäu AG mit Sitz in Babenhausen als eigenständige Gesellschaft mit neuem Vorstand Josef Brandner erhalten bleibt, ist die Nutzung von Synergien: »Der Zusammenschluss lag auf der Hand, weil unsere Unternehmen eine hohe Übereinstimmung in wichtigen Segmenten aufweisen«, so Josef Brandner. BBS hat seine Stärken in der hohen Innovationskraft, die zum Beispiel in die Günzburger Mobilitätsdreh-scheibe oder das 2011 vom Verkehrsclub für Deutschland



52 Jahre fuhren sie eigene Routen – jetzt führt der Weg sie wieder zusammen. Josef Brandner (BBS) und Karl Brandner (Brandner Unterallgäu) kooperieren ab sofort eng miteinander. Karl Brandner (links) wechselt als Vorsitzender in den Aufsichtsrat, Josef Brandner (rechts) wird Vorstand der Brandner Unterallgäu AG. Foto: Privat

(VCD) prämierte FLEXIBUS-System eingeflossen sind, das mit großem Erfolg im Landkreis Günzburg flächendeckend eingeführt wurde. Brandner Unterallgäu spielt seine Stärken im Kleinbusverkehr aus, wo das Unternehmen zwischen Ulm und Füssen aktiv ist. Unter Beibehaltung aller bekannten und bewährten Mobilitätsangebote in den Bereichen Linien- und Kleinbusverkehr werden insbesondere die Kräfte in der Bustouristik gebündelt, um auch weiterhin ein attraktives und umfassendes Reiseangebot durchzuführen. Denn auch hier ergänzen sich die BBS und Brandner Unterallgäu sinnvoll. »Beide Unternehmen haben eine klare Ausrichtung«, so Karl und Josef Brandner, »es stehen Zuverlässigkeit und Sicherheit im Vordergrund, die regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008 geprüft werden.« Darüber hinaus verfügen beide Unternehmen seit langem über

das jährlich neu nachzuweisende Zertifikat »Sicherer Busbetrieb« und »Sicherer Behinderten- und Krankentransfer«.

Durch das gemeinsame Management und die Bündelung von Kompetenz (dem neuen Aufsichtsrat werden auch Verkehrsexperte Siegfried W. Kerler und Josef Brandner sen. angehören) entsteht eine Unternehmensgruppe mit circa 140 Omnibussen und zahlreichen Kleinbussen, die durch mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsfeldern der Mobilität und Touristik getragen wird.

»Unsere Mitarbeiter und deren Engagement sind für unsere beiden Familien elementar, um auch in Zukunft eine positive Unternehmensentwicklung zu erreichen«, so Josef und Karl Brandner, die in den Landkreisen Augsburg-Land, Günzburg, Neu-Ulm, Ostallgäu und Unterallgäu sowie in den kreisfreien Städten Augsburg, Kaufbeuren, Memmingen und Ulm tätig sind.